

Dresdner Volkszeitung

Verlagsamt: Dresden
Raben & Comp., Nr. 1205

Organ für das werktätige Volk

Verlagsamt: Geb. Arnhold, Dresden
und Sächsische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bezugspreis einschließlich Frangolohn mit den wöchentlichen Beilagen
Nach der Arbeit und „Post und Zeit“ für einen halben Monat 1 M.
Eingelassen 10 M.

Schreibleitung: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261. Sprech-
stunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 29 mm breite Nonpareilzeile
30 Pf., die 90 mm breite Reklamazeile 1,50 M., für auswärtige An-
zeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietangeben
40 Proz. Rabatt. Für Briefmarkenlegung 10 Pf.

Nr. 84

Dresden, Montag den 12. April 1926

37. Jahrg.

Die englische Krise

Von unserm Londoner Mitarbeiter
S. London, am 10. April.

Weniger als drei Wochen trennen uns von dem schicksalsschweren 1. Mai, an dem die Entscheidung in der Kohlenkrise gefallen sein muß. Eine friedliche Lösung ist möglich, darüber gibt es auf keiner Seite irgendeinen Zweifel, ob sie zustandekommen wird, aber mehr als ungewiß. Indessen liegt die Ungewißheit wie ein schwerer Schatten über dem Lande und beginnt die wirtschaftliche Maschinerie zu lähmen. Der anfängliche Optimismus ist verfliegen und auf allen Seiten beginnt man sich zu fragen, durch welches Wunder man in den wenigen verbliebenen Tagen durch diesen aufgetürmten Berg ungelöster Vorfälle hindurchkommen wird.

Eines ist in diesem vorgeschrittenen Stadium klar: eine vollständige Lösung vom Verzicht der Kohlenkommission ist unmöglich. Wenn eine Überwindung der Krise überhaupt möglich sein soll, so kann sie nur auf der Basis des Kohlenberichts erfolgen. Nicht als ob er eine ideale Arbeit darstellt. Er ist in seinem kritischen Teile mit Ausnahme derjenigen Parteien, die sich auf die Sozialisierung beziehen, ausgezeichnet, im Konstruktiven mangelhaft — eine „liberale“ Mischung, aus allerlei verschiedenartigen Elementen zusammengebastelt, keineswegs eine konstruktive Synthese. Auch nach seiner Annahme und Durchführung wird nichts gelöst, sondern nur die allerunterversteckteste Schlampelei aus dem Wege geräumt sein. Das britische Kohlenproblem liegt tiefer, als daß es überhaupt mit irgendwelchen Halbheiten gelöst werden könnte.

Wie stellen sich die drei Parteien, Regierung, Arbeitgeber und Arbeiter, zu dem Kohlenbericht? Die Haltung der Regierung ist eindeutig. Sie hat den Bericht mit Haut und Haaren akzeptiert, seine Vertiefung, soweit die Geschäftsmaschinerie in Betracht kommt, versprochen, falls sich die Unternehmer und Arbeiter über den kritischen Punkt der zukünftigen Lohngestaltung einigen würden. Um es gleich vorwegzunehmen: diese Bedingung der Regierung war ein schwerer taktischer Scherz, der sich in den inzwischen verflochtenen beiden Wochen bereits so sehr gerächt hat, daß er die friedliche Erledigung der Krise geradezu in Frage zu stellen droht. Hätte die Regierung bedingungslos die Annahme des Berichtes erklärt, so wäre es, wie der Manchester Guardian mit Recht feststellt, für die beiden andern Parteien von Anfang an schwieriger gewesen, eine ebensolche verbindliche Erklärung für oder gegen den Bericht zu vermeiden. Die Regierung hat damit die Lohnfrage von der Frage der Umorganisation der Industrie losgelöst, der Zweideutigkeit der Unternehmererklärung für und Tor geöffnet, und so ohnwegeslos einen großen Teil der augenblicklichen Schwierigkeiten heraufbeschworen.

Die Stellungnahme der Unternehmer ist nichts als ein überaus geschickter Bluff. Sie haben zwar, unter dem Druck einer einflussreichen öffentlichen Meinung, anscheinend ihre offene Opposition gegen Umorganisation und Zusammenlegung im Kohlenbergbau aufgegeben, dafür aber in ihrer Auslegung der Lohnklauseln des Kohlenberichtes, entgegen dem Geiste und Wortlaut des Berichtes, unter der Maske der Zustimmung zum Verzicht ihre alte Forderung auf Zerstückelung des nationalen Lohnabkommens in diskontinuierliche Lohnregelungen eingeschmuggelt. Man muß dieses Moment im Auge behalten, da es, wie die jüngsten Entwicklungen auf der Arbeitnehmerseite beweisen, für die weitere Entwicklung der Krise von geradezu ausschlaggebender Bedeutung geworden ist.

Was die dritte Partei in der gegenwärtigen Krise, die Bergarbeiter, betrifft, so haben sie bisher ihre endgültige Stellung noch nicht festgelegt. Ihre Stellung gegenüber dem Kohlenbericht kann naturgemäß von Anfang an nicht so eindeutig bestimmt sein, wie sie es im vergangenen Jahre gegenüber den Unternehmersforderungen war. Die Unternehmer verlangten damals die Zerstückelung des nationalen Lohnabkommens zugunsten einer diskontinuierlichen Regelung der Löhne, Verlängerung der Arbeitszeit und Lohnkürzungen. Der Verzicht der Kohlenkommission hingegen wendet sich mit aller Schärfe gegen jede Arbeitszeitverlängerung und er spricht sich unmissverständlich gegen eine Zerstückelung der Lohnverhandlungen auf nationaler Basis aus. Was die Lohnkürzungen, die auch der Kohlenbericht fordert, anbelangt, so sind sie geringer als die Unternehmersforderungen vom Juli, lediglich als temporäre Maßregel gedacht und auf einzelne Arbeitergruppen beschränkt. Die schlechtbezahlten Arbeiter sollen von diesen Lohnkürzungen nicht betroffen werden. Während die Unternehmer sich im vergangenen Juli gegen die Notwendigkeit der Umorganisation des Bergbaues und gegen die Abschaffung der Bergergale ausgesprochen, tritt der Verzicht in Übereinstimmung mit den Wünschen der Bergarbeiter für solche Maßnahmen ein.

Die Unternehmer haben ihrerseits bisher kein Sterbenswort darüber verlauten lassen, wie sie sich die künftigen Lohnregelungen nach dem 30. April vorstellen. So ist es verständlich, daß in den Kreisen der Bergarbeiter Aufregungen von Grund zu Grund gehen, wonach die Unternehmer, nach dem 30. April, auf der Basis des Kohlenberichtes in der Lage wären, alle im vorigen Juli geplanten, nach darüber hinausgehenden Lohnkürzungen vorzunehmen. Daß dies, ebenso

wie jedes Mittel an dem System des nationalen Lohnabkommens, für die Bergarbeiter völlig unannehmbar ist, liegt auf der Hand. Die Bergarbeiter wünschen also zunächst erst einmal zu wissen, was von ihnen gefordert wird. Das ist der Sinn der gegenwärtigen Verhandlungen.

Es ist verständlich, daß inzwischen die Diskussion der möglichen Lösungen für die gegenwärtige Krise im Vordergrund steht. Dabei spielt insbesondere eine Andeutung Baldwin über eine Verlängerung der Staats-subsidien eine bedeutende Rolle. Man hält es in gewissen Kreisen nicht für ausgeschlossen, daß im Falle völlig ergebnisloser Verhandlungen die Regierung die Differenz zwischen den jetzigen und den auf Grund des Kohlenberichtes festzusetzenden Löhnen übernehmen wird. Es liegt jedoch auf der Hand, daß eine solche Fortführung der Subsidien unter einem andern Namen im ausgesprochenen Gegensatz zu den Feststellungen des Berichtes stünde und nur dann von der Regierung im Parlament und vor der Öffentlichkeit vertreten werden kann, falls unter dem Schutz dieser Subsidien die Umstellung des Bergbaues unmittelbar in Angriff genommen wird. Aber auch dann müßte Baldwin mit stärksten Widerständen, insbesondere im eigenen Lager, rechnen, wo man den völligen Zusammenbruch der mit großer Reklame angekündigten staatlichen Sparpolitik mit einem von Tag zu Tag steigenden Mißbehagen verfolgt.

Wupeifu

Der siegreiche chinesische General als Diktator

Die Meldungen aus Peking besagen folgendes: Die Staatsgewalt in Peking, die im großen China selbst wenig Geltung und Macht hat, ist durch den siegreichen General Wupeifu übernommen worden. Seine Truppen haben in aller Heimlichkeit den Palast des bisherigen provisorischen Präsidenten Tsuan-tschihui (der wirkliche Präsident Tsao-kun hat seit Herbst gefangen) überfallen, die Wachen unschädlich gemacht und so die Regierungsmittel wie möglich verhaftet. Tsuan soll nach einer amtlichen Proklamation festgenommen, nach einer andern Meldung über Amerika jedoch in die japanische Botschaft entkommen sein. Wupeifu übernahm die Regierungsgewalt und soll die Absicht haben, den gefangenen Präsidenten Tsao-kun wieder einzusetzen. Barock

wird er noch gegen rivalisierende Truppen zu kämpfen haben. Wegen verhaßter Regierungsmittelglieder soll das Reichsamt bereits im Gange sein. Ob Wupeifu die Anerkennung und Hilfe der verbündeten Mächte suchen und finden wird, ist noch nicht erkennbar. Barock haben die Mächte gegen das Bombardement Peking durch die Sieger feierlichen Protest erhoben.

Den Kampf in China hat man schon öfter mit dem Dreißigjährigen Krieg verglichen. In beiden Fällen hat man es mit einer großen, von kriegerischen Wirren erfüllten Umwälzung zu tun. Unauslöschlich wechselndes Kriegszustand und oft in ganz kurzen Abständen völlige Veränderung in der Kräfteverteilung und im politischen Bild! Augenblicklich hat sich wieder einmal ein Umsturz vollzogen. Wupeifu und seine Helfer sind zur Zeit die Herren von Peking. Die Truppen Tschang-Tschao-Lins stehen im Westen und Südwesten der Stadt, die Armeen Wupeifus im Süden. Der bisherige Präsident Tsao-kun, der bis jetzt gefangen gehalten worden war, ist frei, dagegen der Reichsverweser Tsuan-tschihui verhaftet. Tsuan hat in der letzten Zeit bis zu einem gewissen Grade den Unparteilichen gespielt und sich als Reichsverweser schlecht und recht am Ruder gehalten. Seit der Demonstration der Peking-Studenten vor dem Präsidentschaftsgebäude hat sein Prestige jedoch stark gelitten.

Es bleibt selbstverständlich noch die Frage, wie sich das Verhältnis zwischen den beiden neuen Machthabern gestalten wird. Tschang-Tschao-Lins Truppen haben die Offensive gegen Peking ergriffen und dabei gewisse Erfolge erzielt. Mit einer Fortsetzung der Kämpfe zwischen Tschang-Tschao-Lin und Wupeifu muß gerechnet werden. Ein Erloß Wupeifus würde eine neue Präsidentschaft Tsao-kuns bedeuten. Wupeifu, der sich großer Sympathien in China erfreut, ist von den fremden Mächten weniger abhängig als Tschang-Tschao-Lin. Eine Regierung unter Wupeifu wäre gleichbedeutend mit der Ausschaltung des russischen Einflusses in Peking.

Die Kuomintang-Partei, auf deren Haltung der politische Umsturz in China zurückzuführen ist, hat am Sonntagabend eine Proklamation erlassen, in der sie sich mit aller Schärfe gegen den bisherigen Präsidenten wendet und ihm als schweres Vergehen die Unterzeichnung des Goldfranken-Abkommens und die Niederbetelung der demonstrierenden Studenten vorwirft.

Der Volksoffer-Scandal

III

Die Verschleierungsversuche

Anfang Oktober 1925 gingen durch die Presse die ersten Meldungen über die Unterschlagungen im Sächsischen Volksoffer. War man etwa zu diesem Zeitpunkt den Berumrungen gerade auf die Spur gekommen? Ach wie! Die Vorstandsmittelglieder des Volksoffers, der Ehrenvorsitzende, General Müller, und viele andre Eingeweihte hatten schon ein halbes Jahr früher Bescheid gewußt! Washalb sie es dann nicht angezeigt haben? Weil eine heillose Angst vor dem „Barmatzskandal der Rechte“ bestand! Aber die Vorstandskente würden wohl die Anzeige überhaupt bis zum Sanftmutterleinstag aufgeschoben haben, wenn ihnen nicht ein Anonymus dazwischen geraten wäre. Dieser Anonymus teilte nämlich am 6. September 1925 dem zur Erholung in Gastein weilenden Direktor Lehning vom Volksoffer mit, daß die Anzeige erstattet sei. Sogleich holte Direktor Lehning das Langverfäulnis nach und erstattete auch Anzeige.

Ja, bis zum Oktober 1925 hatte sich schon allerhand ereignet.

Ende April des gleichen Jahres war es, als man im Vorstand des Nationalen Klubs es für ziemlich geraten hielt, einmal eine Durchsicht der Bücher zu veranstalten. Der Nationale Klub war eine ganz feudale Sache. Er hielt besonders sehr auf Kassenreinheit seiner Mitglieder, die über eine approbierte „nationale“ Befugnis verfügen mußten und höchstens dann beschritten sein durften, wenn sie sich im übrigen wirklich schwarzweißrot gebärden. Der Klub hatte ein elegantes Heim, nämlich die Padersteiner Villa in der Tiergartenstraße. Sie war ihm nicht so ohne weiteres angefallen. Heimlich trat seinerzeit, als die Villa erlangt werden sollte, der Familienvater und „Major“ Adolf Köpfler auf, der Anspruch auf eine Wohnung besaß. Die Geschichte klappte, man bezahlte an die Stadt lumpige 5000 M. Abstandsgehalt, Köpfler zog in die große Villa — und der Nationale Klub hatte sein Heim.

Als der Nationale Klub, bei dem Weigner der Schatzmeister war und Köpfler die Bücher führte, am Ende April 1925 die behauptete Wiederprüfung vornehmen ließ, durfte er sich wundern. Die nach den Büchern gehaltenen Ausgaben für Rechnungen, deren ein so feudaler Klub natürlich viele bekommt, waren nämlich um rund 20 000 M. höher als die Einnahmen! Da beschäftigte sich, was man gemeint: Der Nationale Klub, der doch sonst in der Auswahl seiner Mitglieder so viel Vorplatz waltete, hatte sich bei der Wahl seines Schatzmeisters und dessen Vorführers auf recht wunderliche Weise vergiffen! Man dachte schleunigst einen Schlichter über die Sache, durch den nur die absolut Enggeweihten sehen konnten! Einen Schlichter, dem die „nationalen und vaterländischen Interessen“ waren gefährdet!

Eine Zeit darauf, im schönen Monat Mai, traf die dem Vorstand des Volksoffers beauftragte Revision im Bureau des Volksoffers ein. Sie konnte alsbald erkennen, daß sie den Auftrag viel zu spät erhalten hatte! Denn das Ergebnis der angefertigten Prüfung war kein schöneres als das beim Nationalen Klub. Es wäre ein noch schmählicheres gewesen, wenn sich die Revision gleich über die ganze Dauer des Bestehens des Volksoffers erstreckt haben würde. Man hätte dann gemerkt, daß das Geld, was beim Nationalen Klub damals ausgegeben (und noch viele Tausende mehr!), beim Volksoffer saßte! Als der Vorstand den Sommer erfuhr, bedachte er einen genau so biden Schleier wie der Nationale Klub über das Geld. Denn die „nationalen und vaterländischen Interessen“ waren diesmal noch mehr gefährdet!

Der Schatten der Feme

Um die Zeit der Revision beim Volksoffer ging eine schwüle Feme-luft! Man sprach von „Verrollen“, „Beseitigen“, „Verschwinden“, „Erledigen“! Die Furcht unter denen, die mit den Unterschlagungen irgend in Verbindung gebracht werden konnten, wuchs und wuchs! Der Buchhalter des Volksoffers wagte sich aus Angst für sein Leben mehrere Tage und Nächte nicht in seine Wohnung! Ein anderer Angestellter rannte voller Furcht zum Arzt, weil er sich nach dem Besuch eines Verbündungsbruders bergriffen glaubte! Klinker hielt Besprechungen! Wikingbündler haussuchten nach gefährlichem Material! Weigner zerrte verräterische Quittungen! Kaum ist etwas bezeichnet für die komplette Verrottung jener sogenannten „Vaterländischen“ als die Feme-luft, die damals in den Kreisen um Weigner geherrschte! Sie müssen einander sehr gut kennen!

Trotz aller Bewegung hielt die Verheimlichung an. General Hammer, der Führer der vaterländischen Verbände, General Müller, der Wehkreiskommandeur, Vorstand Lehning, der Industrielle, sie und die andern Eingeweihten alle, scharfsten weiter das Urteil der Öffentlichkeit, dargen weiter um die „nationale Sache“, trieben ferner Verschleierung! Lehning hat später gesagt, es wäre ihnen darauf angekommen, die unterschlagenen Summen ersetzt zu erhalten. Doch aus andern Mäandern hat es ganz anders geklungen! Zerschweigen um jeden Preis! hieß die Lösung.

Am 6. September 1925, einen Tag nach der erfolgten Anzeige der Unterschlagungen, hat der Dr. Weigner, dem es brenzlich zu werden begann, der Stadt seines langjährigen „nationalen“ Wirkens Vater gesagt. Die Rechnung im Sanatorium, in dem er sich zuletzt aufgehalten, blieb unbefriedigt. Er nannte auch ein solches Ziel für seinen Luftwechsel. Das richtige Ziel soll Spanien gewesen sein. Weigner wollte dort hin, weil er, wie er später sagte, spanisch sprach. Man weiß

Der Brief des Parteivorstandes

Aus dem Dresdner Anzeiger, dem Zentralorgan der...
Der Parteivorstand an die dreißigtausend Mitglieder...
Der Parteivorstand hat den Brief des Parteivorstandes...

Auf zur Mafiseier!

Arbeiter, Angestellte!

Der wirtschaftliche Druck lastet in diesem Jahre schwerer...
denn je auf den gesamten Arbeitnehmern. Die Arbeitslosigkeit...
breitet sich immer mehr aus. Die Arbeitssituation allgemein...
die Unsicherheit der Existenz mit sich. Der 1. Mai fällt in...
diesem Jahre in eine außerordentlich trübe Zeit. Aus diesem...
Grunde muß der Ruf:

„Demonstriert am 1. Mai!“

auf fruchtbarsten Boden fallen. In den Zeiten wirtschaftlichen...
Tiefstandes zeigt es sich besonders, daß die Unter-
nehmer alle Mittel anwenden, um die Arbeitszeit zu ver-
kürzen, und die Ungünstigkeit unserer Sozialpolitik tritt...
in diesen Zeiten mehr denn je in die Erscheinung.

Gesetzlicher Achttundentag, Ausbau der Sozialpolitik,

das sind die Forderungen, für die wir am 1. Mai Jahr für...
Jahr unsere Stimmen erheben. Die überaus große Arbeits-
losigkeit und die damit verbundene Not und das Elend...
zwingen uns dazu, diese Forderungen mit noch größerem...
Nachdruck als sonst zu stellen.

Für den Weltfrieden, gegen Militarismus und Krieg

haben wir in jedem Jahre unsere Kundgebung veranstaltet.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Allgemeiner freier Angestelltenbund.

Die Ereignisse der jüngsten Zeit haben uns gezeigt, daß die...
Gefahren auf diesem Gebiet noch immer vorhanden sind. Noch...
läßt die Verhandigung der Völker auf sich warten. Noch...
immer stehen sich die einzelnen Völker bis an die Zähne...
bewaffnet gegenüber.

Demonstriert am 1. Mai für den Völkerfrieden und für das Selbstbestimmungsrecht der Völker,

die beide endlich kommen müssen.

Die Art der öffentlichen Demonstration kann von zentraler...
Stelle aus nicht vorgeschrieben werden. Die Ortsausschüsse...
des ADGB, und die Ortspartei des AFA-Bundes müssen mit...
den Ortsvereinigungen der angeschlossenen Verbände nach der...
zweckmäßigsten und wichtigsten Form suchen.

Gewerkschaftsmitglieder!

Macht die Mafiseier auch in diesem Jahre zu einer...
machtvollen Kundgebung für unsere Forderungen, für die am...
diesem Tage die Arbeiter und Angestellten der ganzen Welt...
eintreten. Tretet insbesondere auch ein für die Erhaltung...
der demokratischen Republik in unserem Vaterlande.

Allgemeiner freier Angestelltenbund.

Tagung der Leitung der Internationale

C. Zürich, 10. April. (Eig. Draht.) Am Sonnabend...
trat in Zürich das Bureau der Sozialistischen Arbeiter-
Internationale zu einer Sitzung zusammen. Die Sitzung begann...
um 10 Uhr morgens und mit kurzer Unterbrechung bis 7 Uhr...
dauerte. Gegenstand der Sitzung war eine Reihe organi-
satorischer Fragen, wobei insbesondere einige Fragen...
finanzieller Natur gelöst werden konnten. Den weiteren...
Gegenstand der Tagung bildete die Vorbereitung der Exekutive-
Sitzung, die am Sonntag und Montag im Rollhaus in Zürich...
zusammentritt.

C. Zürich, 11. April. (Eig. Draht.) Die am Sonntag...
abgehaltene Tagung der Exekutive der Sozialistischen Arbeiter-
Internationale dauerte mit kurzer Unterbrechung von 9 1/2 Uhr...
morgens bis 8 Uhr abends. Zunächst wurde der Bericht des...
Sekretärs Genossen Friedrich Adler und des Kassierers...
van Rosbroeck, Belgien, einstimmig zur Kenntnis ge-
nommen. Ebenso wurden die Anträge des Kassierers bezüglich...
der Beiträge einstimmig verabschiedet. Die Exekutive beschloß...
sich dann ausführlich mit den Fragen des Räterundes...
der Wirtschaftskongresse und der Arbeiterkongresse...
konferenzen. An dieser Debatte beteiligte sich nach einem...
einführenden Referat des Sekretärs Adler von deutscher Seite...
Genosse Hermann Müller. Nach Abschluß der General-
debatte wurde eine Kommission, bestehend aus de Broedere...
Belgien, Müller, Deutschland, Brodman, England, Engberg...
Schweden, und Renaudet, Frankreich, zur Zusammenarbeit einer...
Entschliessung eingeteilt. Anschließend nahm die Exekutive...
einstimmig einen Antrag Wlilgen, Holland, an, schon jetzt die Kom-
mission zu bestimmen, die dem Internationalen Kongress 1927...
einen eingehenden Bericht über die Kolonialprobleme...
erstatten soll.

Am Schluß der Sitzung wurde der Antrag der Unab-
hängigen Arbeiterpartei Englands, mit der kommunisti-
schen Internationale zu verhandeln und den Versuch...
einer Einigung der Internationalen zu machen, bestritten. Der...
Antrag wurde von Brodman (Unabh. Arbeiterpartei)...
England, begründet und von Genossen im Namen der eng-
lischen Labour Party abgelehnt. Die endgültige Erledigung...
des Antrages soll am Montag erfolgen.

Revision der Jürgenprozesse?

D. Berlin, 12. April. (Eig. Funk.) Der Rechtsausschuß des...
Preussischen Landtags hat nach der Weibung eines Berliner...
Montagsblattes Ende der vergangenen Woche sich u. a. auch mit der...
in der Öffentlichkeit aufgeworfenen Frage der Revision aller...
Jürgenprozesse befaßt und nach eingehender Aussprache fol-
gende Entschliessung angenommen:

Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium...
zu ersuchen, 1. bei der Reichsregierung darauf hinzuwirken,
daß sämtliche Verurteilungen des Reichsgerichtshofes bei denen der...
Landgerichtsdirektor Jürgen amtlich tätig gewesen ist oder...
darin tätig war, nachträglich überprüft werden. 2. in die Wir-
kung des Landgerichtsdirktors Jürgen ein Rechtsetzender...
Akt entstanden ist, und daß, wo dies der Fall ist, das Wieder-
aufnahmeverfahren eingeleitet oder aber bei rechtlicher Unzulässig-
keit des Wiederaufnahmeverfahrens weitestgehende Wagnadigung ge-
währt wird, 3. in eine genaue Prüfung darüber einzutreten, wie weit...
die dienstlichen Handlungen des Landgerichtsdirktors Jürgen während...
des Krieges und nach dem Kriege Anlaß zu strafrechtlichen oder...
disziplinarrechtlichen Einschreiten geben.

Kommunistenhas in Bayern

D. Berlin, 12. April. (Eig. Funkdruck.) Die Rote Fahne...
meldet, daß am Sonntag eine in Augsburg kaum begonnene Sitzung...
des Landesauschusses der Kommunistischen Partei für Bayern von...
Arminialbeamten ausgeschrieben worden ist. Die Be-
amten sollen angeblich mit gespannter Erwartung in das Lokal ein-
gebrungen sein und die Teilnehmer für verhaftet erklärt haben. Es...
befanden sich unter ihnen drei Reichstagsabgeordnete und drei...
Landtagsabgeordnete, die ebenso wie die übrigen Teilnehmer der...
Konferenz bald wieder auf freien Fuß gesetzt werden sind.

Kalte Sozialisierung

Der Reichsverband der Deutschen Industrie hat kürzlich eine...
Denkschrift veröffentlicht, in der er sich gegen die sogenannte kalte...
Sozialisierung durch den Hauptverband Deutscher Krankenkassen...
wendet. Gegenüber dem bei dem Hauptverband Deutscher Kranken-
kassen beobachteten Mangel der Selbstversorgung fordert...
die Denkschrift des Reichsverbandes, daß den Kassen auf gesetz-
liche Weise die Gründung eigener Fabrikanlagen und Betriebs-
unternehmungen und die Beteiligung an solchen Unternehmungen...
nicht erlaubt sein soll. Man will also die Selbstversorgung der...
Krankenkassen völlig unterbinden.

Vor nicht allzulanger Zeit hat der Reichsverband der...
Deutschen Industrie eine andre Denkschrift veröffentlicht, in der er...
sich gegen die Habe der Sozialisten wendet, die die Rentabilität...
der Betriebe bedroht. Von der Reichsregierung, insbesondere...
vom Reichsarbeitsministerium, wurde in dieser Denkschrift...
kategorisch gefordert, auf eine Verminderung der Sozial-
lasten hinzuwirken. Den von den Krankenkassen eingeschlagenen...
Weg, eine Verminderung der sozialen Lasten durch die Selbst-
versorgung herbeizuführen, lehnt der Reichsverband der Deutschen...
Industrie aber ab. Dadurch ergibt sich seitlich, daß die deutschen...
Unternehmer die Soziallasten nur auf Kosten der Kranken-
versicherung und in Form geringerer Leistungen durch die Kranken-
kassen reduzieren wollen.

Ebenso widersprüchlich verhält es sich mit dem in der Denkschrift...
des Reichsverbandes der Deutschen Industrie erwähnten...
Monopol der Krankenkassen. Wer nur einigermaßen mit den...
betriebswirtschaftlichen Methoden der Deilmittelherstellung vertraut ist...
muß wissen, daß es auf diesem Gebiete gar keine die Ware...
bestehenden Patente gibt. Es kann auch nicht die Fabrikation...
werden, nur der Name der Deilmittel (Pfefferminz) geschützt...
werden. So ist z. B. das bekannte Deilmittel Aspirin (Acetylsalicylsäure...
durch Kaiserlich geschützt. Andre Heilmittel, wie Aspirin-
ertrag oder acetylsalicylsäure Tabletten, die von anderer Seite in...
den Handel gebracht werden, leisten, da sie chemisch die gleiche...
Zusammensetzung haben, dieselben Dienste. Der Schaden, die...
Krankenkassen zu zwingen, auf die Werbung der billigeren und...
ebenso guten Heilmittel zu verzichten und stattdessen die teureren...
zu gebrauchen, muß aber zur Herstellung eines Monopols...
des Reichsverbandes der Deutschen Industrie führen, die den...
Kampfs des Reichsverbandes der Deutschen Industrie richtet sich in...
Wirklichkeit also nicht gegen ein Monopol der Krankenkassen...
Lassen, da ein solches gar nicht vorhanden ist, sondern gegen...
die Errichtung eines Monopols für bestimmte, hinter dem...
Reichsverband stehende Gesellschaften.

Auch die Behauptung, daß durch die Brillenverfor-
gung der Krankenkassen die deutsche optische Industrie bedroht...
und gefährdet wird, ist unhaltbar. Die Dinge liegen hier doch so...
daß die Brillen, mit denen die Krankenkassen ihre Versicherer be-
liefern, von den gleichen Fabriken stammen, in denen auch die...
übrigen, nicht durch die Krankenkassen betriebenen Brillen her-
gestellt werden. Das wird natürlich in der Denkschrift demagogisch...
verschwiegen, wie man auch den Beweis dafür, daß der Geschäftsbetrieb...
des Krankenkassenverbandes lediglich von Gründen des Er-
werbs bestimmt sei, kühnlich leugnet. So wird nicht einmal der...
geringste Versuch unternommen, diese ungeheuerliche Behauptung...
zu beweisen. Damit allein wird die Denkschrift des Reichsverbandes...
zur Gemütscharakteristik.

Mangels Masse abgelehnte Konkursanträge

Von der Handelskammer Dresden wird uns geschrieben: Die...
sächsischen Handelskammern haben seit langem gefordert, daß...
die mangels Masse abgelehnten Konkursanträge veröffentlicht...
werden. Da die Geschäftsverteilung sonst keine Kenntnis von...
der Kreditwürdigkeit der betreffenden Schuldner erhält. Nach...
langen Verhandlungen hat das sächsische Justizministerium...
jetzt die Amtsgerichte angewiesen, den Handelskammern...
regelmäßig Abschriften der sogenannten „Sawarenz...
Listen“ zu stellen und den Handelskammern freigelegt. Diese...
Unterlagen zu veröffentlichen. Die Handelskammern...
werden diese Listen der mangels Masse abgelehnten Konkurs-
anträge fünfmal in ihren monatlichen Mitteilungen, außerdem...
aber gemeinsam in der Geschäftsaufsichts- und Konkursliste...
für den Kreisjahr Sachsen veröffentlichen, die ungefähr alle...
10 Tage erscheint. Die Geschäftsaufsichts- und Konkurslisten sind...
bei der Handelskammer zu bestellen und kosten bei regelmäßigem...
Besuch vierteljährlich 5 Mk. Bei der Handelskammer sind in...
beschränktem Umfange auch einzelne Nummern zu haben.

Rußland gegen Genf

D. Berlin, 12. April. (Eig. Funkdruck.) Die Sowjet-
regierung hat die Beteiligung an der Abrüstungskonferenz...
jetzt offiziell mit der Begründung abgelehnt, daß sie an...
Konferenzen des Völkerbundes, die auf schweizerischem Boden...
haben, ohne daß der Sowjetregierung für den Nachschuß...
Geneatung gegeben ist, nicht teilnimmt.

Schlussnotierungen der Produktendörse

rs. Berlin, 12. April. (Eig. Funkdruck.) Weizen märklich: Mai 200 1/4, Juli 245 Tendenz: fest. - Roggen märklich: Mai 168 1/4, Juli 196 1/4. Tendenz: fest. - Hafer: Mai -, Juli -.

Amliche Berliner Prozentennotierungen

am 10 April
Weizen, märk. 278-282 279-283, Roggen, märk. 171-177 (172-178), Gerste, Sommer 181-200 (178-189), Winter 164-167 (151-164), Hafer, märk. 192-208 (188-206), Weizenmehl 58.25-58.75 (58.25-58.75), Roggenmehl 28.00-27.00 (28.00-27.00), Viktoria-Erbfien 28.00-35.00 (28.00-35.00). Die Ziffern in Klammern bedeuten Vortag.

Herrn Wölfl, Kelsa, Bianca, Marietta, Margaria, seine Tochter: Frau von Ede-Pap, Susanne Combois, Silbe Brumol, Silbe Brumol, Carl Bieder, Vier Freunde der Löhner: Frau Kornack, Herbert Schade, Rudolf Hornuff, Hans Wink. Musikalische Leitung: Kurt Striecker, Chorleiter: Otto Effen.

Schauspielhaus. Donnerstag den 15. April findet die Ver-
einigung des neuen Schauspiel „Zwei mal Oliver“ von...
Anton Moller statt. Die Einstudierung wird von Georg Kaiser ge-
leitet. Die Titelrolle, den Verwandlungskünstler Oliver, spielt...
Friedrich Lindner. Die in den Parterre-Logen vorfindenden Tänze...
von Ellen von Ede-Pap einstudiert. Bühnenbild: nach Ent-
wurf von Adolf Raab: technische Einrichtung: Georg Wendt.
Musik: Leonhard Fanto. Anfang: 7 1/2 Uhr. - Die Schauspiel-
hauskonzerte: 4. Teil der Spielzeit 1925/26 erfolgt...
am Montag den 12. April bis mit Donnerstag den 15. April, an...
den Abendstunden im Schauspielhaus von vormittags 10 bis nach-
mittags 1 Uhr.

Volkshochschule. Freitag den 10. April beginnt: Dr. Richard...
Wolff: Einfache chemische Versuche, 3. Teil, 7 1/2 bis...
9 Uhr, im König-Georg-Saal, Kienbergplatz 8; Dr. Richard...
Wolff: Religion, Weltanschauung, Philosophie bei führenden...
Lehrern der Neuzeit, 3. Teil, 8 Uhr, im Andachtsaal des Oberlichen...
Landesamtes, Hohmannstraße 2. Gd.: Dr. Paul Heinrich...
Wolff: Die Wirtschaftsgeschichte 1925/26, 7 1/2 bis 9 Uhr, in der...
Volkshochschule, Humboldtstraße 3. Teilnehmerkarten zu den Lehr-
kursen in der Volkshochschule, Georgplatz 5, 1. - Abteilung...
Sozialerätschule: Kreisgeschäftsführer Hermann...
Wolff: Sozialversicherung, 7 bis 9 Uhr, im Zimmer 11 der...
Volkshochschule, Hohmannstraße 2. Sonnabend den...
11. April beginnt: Kurt Denker: Einführung in die Chemie...
von chemischer Rücksicht auf Technik und Volkswirtschaft, 3. Teil...
im kleinen Saal (Zimmer 19) der sächsischen Technischen...
Hochschule, Bismarckstraße 40. Teilnehmerkarten hierzu ebenfalls...
an der Volkshochschule.

Staatliche Gemäldegalerie im Zwinger. Mittwoch den...
12. April, pünktlich vormittags 9 1/2 Uhr, erste Führung der Vor-
lesung: Dr. Hildegard Marquand: Alt niederländische und alt-
niederländische, Treffpunkt in der Hauptempfangshalle. Ein-
tritt: 30 Pf. Führung unentgeltlich. Karten sind in be-
sonderer Anzahl (etwa 50 Stück) im Sekretariat der Gemälde-
galerie erhältlich.

Kleine Mitteilungen

Auf den Spuren Subhah. Durch die Entdeckung einer In-
sel am Ende einer altindischen Tarmekaine ist es dem Indischen...
Geographen von Dienste gelungen, die Größe von Sansandhi fest-
zustellen, einer der bedeutendsten Städte des alten Indiens, in der...
einigen großen Teil seines Lebens verbracht hat und in der...
er seinen Aufbruch sein erstes Wohnis in Sandalhol geschminkt.
Der Ort lag am Jumna-Fluß in der Nähe von Aojam...
etwa 100 Kilometer von Allahabad entfernt, wo sich heute ein kleines...
Dorf befindet.

Mehr lieber Gatte, unter guter Vater,
Brüder und Schwäger
Herr Hermann Hiller
ist am 11. April im 42. Lebensjahre nach
längerem schweren Leiden im Kreis seiner
Dresden-Gablig, Bildhauerstr. 39a, 2.
Dresden, Hohewein, Pilsener.
Die trauernde Gattin
und Schwesterlebere
Die Einsegnung findet Donnerstags den
15. April, nach 4 Uhr, im Krematorium
an Zoltewitz statt.

Einfach u. Saub. Musik-Adam
Hörren - Rad
wie neu, billig verkauft
b. 1926 Doppelstraße 19, 1.
Sehr gut erhalten,
u. gesund. u. nach 2. Jahrb.
Preis 100.-, 1. gang.
S. Preis 100.- zu besten
Zinsenstr. 11. (10-47)

Brotpreise

ab 12. April 1926:

1. Sorte 4 Pfd. 66 Pf. 2. Sorte 4 Pfd. 60 Pf.

Arbeitgeberverband der sächsischen Mühlenindustrie.
Bäckerinnung für Dresden. Schützenbrotfabrik G. m. b. H., Dresden.
Verein der Brodfabrikanten für Dresden u. Umg. (14-27)

Lichtspiele Freiburger Platz

Heute und folgende Tage: 2 Erstaufführungen!

Hochstapler der Liebe

Sensationelles Lebensbild mit kriminalistischem Einschlag
8 große spannende Akte

Hauptrolle:
Clara Bow, Amerikas temperamentvollster Filmstar

Mädels von heute

Lustiges Sittendrama / 6 Akte

Hauptrollen:
**Cläre Rommer / Hans Thiemig / Hans Unter-
Kirchen / Carl Platen / Oiga Tschelow**

Neueste Trianon-Auslandswoche
Einlaß 4, 6, 8 1/4, Sonntags 3 Uhr

Fahrrad-Emaillierung

in kürzester Zeit und bester Ausföhrung
Robert Meyer, Fröbelstraße 6-8.

Geschäftsübernahme

Der geehrten Einwohnerschaft von Niederpörsch und Umgebung
gebe ich bekannt, daß meine **Fleischerei** am 13. April 1926
in den Besitz von Herrn **Walter Wolf**, Sohn des Gastwirts Herrn
Karl Wolf, Dresden, Schlachthof, übergeht.
Andern ich allen meinen Freunden, Bekannten und Gönnern,
die mich in meinem bisherigen Unternehmen gütlich unterstützt
haben, herzlichst danke, bitte ich höflich, das mir bisher entgegen-
gebrachte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen
zu wollen.
Hochachtungsvoll
Niederpörsch, 12. April 1926, Martin Hoffsch, Fleischermstr.

Hierdurch gebe ich der geehrten Einwohnerschaft von Nieder-
pörsch und Umgebung höflichst bekannt, daß ich die **Fleischerei**
von Herrn **Martin Hoffsch** in Niederpörsch, Pilsnitzer Straße 52,
künftig erwerbe und übernommen habe.
Es wird mein größtes Bestreben sein, allen Wünschen gerecht
zu werden mit dem Ziele, nur erstklassige Qualitäten zu liefern
Preis zu führen, und bitte um gütigen Zuspruch
Hochachtungsvoll
Niederpörsch, 12. April 1926, Walter Wolf, Fleischermstr.

Fleischerei und Wurstfabrik

(15-48)

Du mußt von Deiner
Organisation verlangen,

ganz gleich, ob es sich um Deine Gewerkschaft,
Sport- oder andere Vereine handelt, daß sie ihre
Drucksachen in der Volkszeitung herstellen läßt.
Täglich nehmen die Vereine den Raum der
Zeitung in Anspruch, aber ihre Druckaufträge
geben sie oft den Privatbetrieben. Die Volks-
zeitung braucht aber Druckaufträge, wenn die
Zeitung weiter ausgebaut und verbilligt werden
soll. > Darum achte stets auf die Druckfirma!

Frauen

zum Austragen der Zeitung in der Altstadt
können sich melden.
Expedition der Dresdner Volkszeitung

Zahnradwerke

für Feinmechanik,
Lager von Rädern
und
Teilen für Modelle

DRESDNER Techniker-Kurse

Sämtl. Berufe, werb.
endlich beendet. - Keine
Lehrgebühren! Zeit 6-8 woch.
Sonntag 11-1 Nachstr. 11
Beginn d. Sommer - Seminare
Telephon 43402 und 43497.

Gruna-Seidnig
Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, auf
sämtliche Parteiliteratur, Bücher sowie In-
sertate für die Volkszeitung nimmt an
Kassiererin Sänzel.

Rosen- und Obstbäume
preiswert (10-47)
Germ. Haue, Strehlen, Reider Str. 35
Republikaner! Lest die Volkszeitung!

SARRASANI

Nur noch 4 Tage

Das Schauspiel:
Wild-Welt
mit der großen
Wasser-Effekten.

Letzte Aufführung
am Donnerstag, 15. April

Reine Gesundheit ohne reines Blut!

Gerade jetzt im Frühjahr ist eine
Blutreinigungskur mit
Klepperbeins Wacholderfaß
nicht nur nützlich, sondern sogar not-
wendig.

Seit Menschengedenken ist dieser Saft ein ausgereinigtes Blut-
reinigungsmittel, welches den Körper von den unreinen Stoffen be-
freit und denselben gegen gesundheitsschädliche Einflüsse schützt. Nier-
leiden, Blasen- und Darmleiden, Womenleiden, Nervenleiden, wiehen
eine solche sehr hoch zu schätzen, denn sie leistet er gute Dienste bei
Schwäche, Abmagerung, Nervenleiden und Verdauungsstörungen (für
Säuglinge besonders geeignet).

Flasche 1.30, 2.50, 4.00 Mark.
Klepperbeins Cassia-Blutreinigungstee
Patet 0.75, 2.00 Mark., non prompter und angenehmer Wirkung.
Klepperbeins Wacholderbonbons, Patet 0.75 Mark
Klepperbeins Spulwurmtee
für Kinder besonders jetzt im Frühjahr geeignet, Patet 0.75.

Drogenhaus Klepperbein
Dresden-VL, Frauenstraße 9. - Gegründet 1707.
Spezialhandlung mit Kräuter. Prompter Versand nach auswärts.
Sovner zu haben bei:
Drogerie Vorbergstraße, Poststraße 18
Drogerie zur Flora, Dresden-Bismarckstr., Volkstraße 1.
Drogerie G. Hartmanns Nachf., Alfredstr. 3
Drogerie Hanna Dennis Nachf., Dresden-VL, Schlachthofstr. 6
Drogerie Paul Kaufmann Nachf., Wettinerstr. 33
Drogerie Hof Volkholz, Reuststraße 17
Drogerie Richard Henschold, Pilsenerstr. 4
Drogerie Ernst Mann, Meißner Str. 11
Drogerie Reinhold Mann, Meißnerstr. 11, Ecke Beilstr. 11
Drogerie H. Störmer Nachf., Martin-Vulher-Str. 37.
Drogerie Paul Streubel, Lindenaustraße 44. (15-25)

Malz-Kaffe

Gesundes Herz durch GEG-Korn-, Gersten-, Malzkaffee

Nur erhältlich in den
Verteilungsstellen des
Konsumvereins
Vorwärts
Warenabgabe nur an Mitglieder!

Metropol-Lichtspiele

Radeberg Sa.

Nur 4 Tage
Von heute bis mit Donnerstag den 15. April

Die Försterchristi

Die Liebesgeschichte eines Ritters und einer
Herzogin aus dem Jahre 1600 nach der mei-
berühmten Operette gleichen Namens von
Bernhard Waldthausen und Georg Frey
8 Akte mit Leo Wara als Vorkriegsoper 8 Akte
u. Harry Pielke als Ritter (10)

Jimmys Traum

Die Grotte in 2 Akten
Trianon-Auslandswoche
Neuestes aus aller Welt. (10-28)
Jugendliche haben Zutritt!
Anfang 7 und 9 Uhr.

Starkes Spezial-Kurbade

Quarzlucht-Anstalt
für Hydro- und Elektrotherapie, Massage- und
Heilgymnastik, Diathermie-Behandlung.
Telephon-Anstalt Dresden-N. Straße 31, 1.
Schließ 25002.
Geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.
An allen Krankenkassen zugelassen. (10-48)

Reißbretter Reißschiener Reißzeuge

Schreibhefte, Farbkästen, Zeichenblöcke
alle Schul- u. Zeichenartikel billigst bei
Ernst Seifert, Louisestr. 32
Telephon 29776. Telephon 29778.

Schulschreibhefte

Spezialfabrik
Zeichenartikel
M. & R. Zoehrer, Annonstr. 9. (11-30)

Tartarin aus Tarascon

Daudet, der Dichter
Klabund, der Uebersetzer
Groß, George, der Zeichner
Ein schönes Buch in Ganzleinen für
3.-

Dresdner Volksbuchhandlungen
Reid, Prohlis, Sornow
Bestellungen auf die Dresdner Volks-
zeitung, auf sämtliche Parteiliteratur
und sonstige Bücher sowie Inserate für
die Volkszeitung nimmt an
Franz Koch, Reich, Ann. Weinmänn.

Küchen H.-Räder

7 teilig, gemalt und
lackiert, in verschiedenen
eisenadenen Farben
u. solidester Ausföhrung
leicht billig
Möbelgeschäft
**Joh. Hildebrand
Wildruff.**

SOEBEN ERSCHIENEN
FRANZ MEHRING
Die Lessing-Legende
Zur Geschichte und Kritik des preußischen
Despotismus und der klassischen Literatur

Der ANTI-FRIDERICUS

Ganzleinen gebunden 6.50 M.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung Dresden, Wettinerplatz 10
und ihre Filialen.

Arbeiter und bestimmt ausdauernde Arbeiter, als unwahr hin...

Einheitsfortschritt und Arbeiterschaft. Die gewöhnliche...

Was Anlaß des schweren Explosionsunglücks in Heidenau hat...

Kirche, Schule und Kultur! Über dieses Thema spricht heute...

Muskulöse Veranstaltung für Erwerbslose. Der Deutsche...

Blumentag und Krüppelhilfe. Der Dresdner Verkehrsverein...

Staatsoffizielle Beiträge der Beamten. Die von der Reichs-

Die Frühjahrsprüfung des Obstbaus ist zur Erzielung reicher...

Wo kann man nachts in Dresden Telegramme aufgeben?

Erhöhung des Brotpreises. Wie die in Frage kommenden...

Jugendschränkungen. Wegen starken Rückgangs des Besonen-

Lösung neuerer Hunde und Katzen. Im Interesse des...

Teppichklopfen. Aus den Kreisen der Einwohnerstadt wird...

Bebung eines Anlegesteges. Der große Anlegesteg des Dresdner...

Schweres Unglück durch Schuldhaftigkeit eines Geländers. Bei...

Bogen Abbau erschlossen. Am Sonnabend wurde von Wan-

50 Mark Belohnung! Geführt wurden in der Nacht vom...

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Arbeitgemeinschaft der Verwaltungsbeamten. Die Mitglieder...

Sozialistische Akademiker. Donnerstag den 15. April...

Gruppe Strießen 1. Morgen Dienstag, 7 1/2 Uhr, in der Part-

Gruppe Trachenberge. Bei der Volksgesung verbißt sich...

Gruppe Trachenberge. Bei der Volksgesung verbißt sich...

Frauengruppe Trachenberge. Mittwoch Besuch des Gruppen-

Frauengruppe Trachenberge. Mittwoch Besuch des Gruppen-

Bereins- und Versammlungs-Kalender

- Gemeinschaft prol. Arbeiter, Bezirk Groß-Dresden. Heute...

Anzeigen für den Vereins- und Versammlungs-Kalender...

- Gruppe 5. 2. und 1. Klasse Dienstag, 4 1/2 Uhr, Leitender...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbanner 3. Die Kameraden wollen sofort Reklametten...

Sozialistische Arbeiteringend Groß-Dresden

Die Zentralvorstands-Mitglieder treffen sich Dienstag den...

Volkswirtschaft

Die stoßenden Eisenberhandlungen

In den internationalen Eisenberhandlungen ist kurz nach...

Der Reichsanfandwies vom 7. April 1926 zeigt die in der...

Die Verhältnisse an Gold und bedienungsfähigen Devisen...

Wettervorhersage für den 13. April

Witterungsbedingen. Leicht bewölkt bis heiter, trocken, Tages-

Kios Das Merkzeichen für Qualitäts-Cigaretten!

Sport • Spiel • Körperpflege

Arbeiter-Radsfahrer-Meisterschaften

SPD. Die Gauhundmeisterschaften des Gauverbandes... Die Gauhundmeisterschaft im Rieder-Schulreigen erhielt die Ortsgruppe...

Die Arbeiter-Radsfahrer des Gauverbandes... Die Ergebnisse des Wettbewerbs waren folgende: Rieder-Schulreigen (Damen): Ortsgruppe Bismarck, Gau 10, 8,18 Punkte...

Turnspielergebnisse

müssen Montags früh 7 Uhr in der Redaktion sein.

Fußball

Zschornitz-Neustadt 5:0 (0:0). In der ersten Halbzeit Mittelfeldspiel, bei dem Zsch. einen kleinen Vorteil hat. Nach dem Wechsel das selbe Bild, nur sah man mehr Angriffe auf die Tore...



Aus dem internationalen Turnspielertreffen Schweiz-Deutschland (Handballspiel)

Radebeul 2-Helios 2 4:2, Coswig 2-01 2 8:0, Kleinnaundorf 2 gegen Kreisliga 4:3, Eintracht 3-Fortschritt 2 6:3, Weizdorf 2 gegen Neustadt 4:0, Bismarck 3-Cotta 8 10:3, Kleinnaundorf 3-Wurgel 8 2:1, Heidenau 3-Bismarck 6:1, D.S.B. 3-1885 2 7:0, Wurgel 8 gegen 02 3 2:12, Radebeul 3-Potschappel 5:2, Radebeul 4 gegen Cotta 4 7:0, Heidenau 4-Dohna 3 2:4.

Altersmannschaften: Wurgel 1:18, Sportfreunde 09 gegen Radebeul 4:3, Heidenau-Eld 2:0, Kleinnaundorf-Cotta 4:2. Jugend: Bismarck 1-Helios 1 3:1, Fortuna 1-Cotta 1 2:1, D.S.B. 1-Neustadt 1 3:2, Sportfreunde 09 1-Kommun 1 3:1, Heidenau 1-Wurgel 1 1:0, D.S.B. 2-Helios 2 3:1, Sportfreunde 09 2-Kommun 2 3:1.

Knaben: Sportfreunde 09-Fortuna 1:1, Heidenau gegen D.S.B. 0:0, Spielvereinigung 12-Bismarck 3:3.

Bezirk Leipzig: Bennigswitz-Kamitzberg 2:2, Großschöcher-Weiß 05 0:6, Walden-Viktoria 05 5:1, Warfrankenberg gegen Amateure 04 0:7, Kommanita 01-Bismarck 0:1, Lindenau gegen Sachsen, Gaußig 2:1, Dörsch-Sachsenfeld 0:3, Freischütz, Wurgel-W.F.L., Südost 2:3, Pegau-Weichen, Rodau 1:1.

Bezirk Chemnitz: Eintracht Sportklub-Peitz 3:1, Ring gegen Fortuna 6:2, Rumbold-Bismarck 2:1, Sachsen-Lader 11 4:2, Habart-Stern, Frankenberg 1:1, Rapido-Sachsen 5:1, Sturm, Mittelbach-Fr. T. Weierne 0:6, Jahn, Alchemie-Coswig 7:1, Sportvereinigung Schönau-Frielen 4:0.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, Frauen-Turnen (Fortgeschritt-Kursus), 13. April, 8 1/2 Uhr, Arminstraße, Lehmannsbad. - 1. Gruppe: 14. April, 7 Uhr, wichtige Sitzung der Turnmänner für Männerturnen im Rest. Wettinstraße, Wettiner, Säch. Reinhardtstraße. Die wichtige Tagesordnung macht das Erscheinen aller nötig! - Turn- und Sportverein macht das Erscheinen aller nötig! - Nächste Versammlung erst am 17. April (ausserordentliche Generalversammlung), 7 1/2 Uhr, Sonntagsvormittags sowie jeden Abend alles zum Platzbau.

Verein für vollständigen Wassersport, Vorkostenabteilung, 14. April, 7 1/2 Uhr, Jugendversammlung im Volkshaus.

Naturfreunde, Dresden, Lichtbildervortrag: Jell am See und die Kladnergruppe, mit 100 farbigen Lichtbildern, Donnerstag, 15. April, 8 Uhr, in den Annenbänken, Fischhofplatz, 12. April, Naturkundesektion, Vortrag: Das Elbsandsteingebirge, 8 Uhr, Gesellschaftshalle, - 13. April: Führerführung, Sitzung in der Gesellschaftshalle. Alle Führer haben zu erscheinen. - Jugendabteilung: Vedenabend, - 14. April: Neustadt-Unterhaltungabend: Lustiges Gen. Nachmann, Musik Lehrer Weisse, 8 Uhr, Jugendheim. - 16. April: Kollisionsaktion, Chlorung und Verklärung, - 18. April: Plauenischer Grund, Jugendabend, Winterabend mit Führerführer. - 20. April: Kollisionsaktion, Vierteljahresversammlung, - 22. April: Arbeitsabend, - 16. April: Gönnersberg-Cottmannsdorf, Vortrag, - Seltener, Vortragabend, - 16. April: Ottendorf-Ottlitz, Vortrag des Gen. Fr. Arzt, - Radebeul, 12. April: Vorkostenabteilung, 14. April: Versammlung, 16. April: Vortragabend von Dr. Pöplner, 7 1/2-8 Uhr, Annenstraße, - Samartier-Abteilung der V. R. A., 13. April, Volkshaus, Vortrag des Gen. Dr. Herzfeld sen. über: Fortpflanzungstrieb, Beginn pünktlich 7 1/2 Uhr, Erscheinen aller ist Pflicht! Gäste willkommen.

Vollgesundheit Groß-Dresden, Arbeiterverein für Biochemie, Moorgen, Dienstag, 7 1/2 Uhr, Versammlung im Volkshaus mit Vortrag des Heilföndigen Kurt Koch, Potschappel, über: Geschlechts- und Intellektualstörungen, Nachdem Reichsrat des Vorstandes, Delegiertenwahl, Mitgliedswahl mitbringen. Verband Volksgesundheit, Ortsteil, Potschappel u. Umg. 18. April, 8 Uhr, Kaiserpark, Bühlau, Versammlung.

Plauenischer Grund und Umgegend Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Pl. Grund, Kursus am 17. u. 18. April für Männer und Jugendturnen in Kleinnaundorf. Beginn Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, Sitzung Kreisturnwart Ranzl. Jeder Verein der 1., 2., 3. und 4. Gruppe hat unbedingt den Turnwart und einige Turnmänner zu delegieren. Wer für Sonnabend Nachquartier benötigt, hat dies sofort am Genossen R. Wehnd, Kleinnaundorf, Hauptstr. 16, zu melden.

Arbeitsgemeinschaft Pannowitz, Versammlung: 14. April, Gehlhof Pannowitz, 8 Uhr.

Sportliche Notizen aus dem Reich In Rannheim wurden während der Osterferien die jährlichen Meisterchaftskämpfe im Deutschen Arbeiter-Athletenbund ausgetragen. Wilmersener, Nürnberg, stellte im einarmigen Stößen mit 200 Pfund (früher 100 Pfund) einen neuen Wunderekord auf. Im Ringkampf wurde der norddeutsche Deutsche Bundesmeister für fünf Jahre in Folge geschlagen. Im Ringkampf wurde der norddeutsche Deutsche Bundesmeister für fünf Jahre in Folge geschlagen. Im Ringkampf wurde der norddeutsche Deutsche Bundesmeister für fünf Jahre in Folge geschlagen.

Internationaler Arbeiter-Sport Fußball: Teucha-Widlik (Tschedostomalei) 4:2. Der Torhüter der Teuchen verhielt eine größere Niederlage. Die gute Leistung der Teuchen drückt sich im Ergebnis aus. Die tschedostomalei Spieler zeigten sich als ebenbürtige Gegner.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Handball: Deutschland-Schweiz im Leipziger 8:1. Das Spiel wurde am Karfreitag in Leipzig ausgetragen und fand im Zeichen der Liebesgaben der heutigen Mannschaft, der gegenüber die wohl sehr zittige Schweizer Mannschaft einen klaren Stand hatte. Gegen 4000 Personen wohnten dem interessanten Spiele bei.

Fußball: Freischütz Wurgel-Bismarck 2:1. Der Wurgel war nicht auf der gewohnten Höhe, wodurch die Wurgel bald nach Beginn durch Konfession in Führung gehen konnten. Bald nach dem Wurgel aus und doch noch vor Schluss das Siegerrot. Die Wurgel hätten ein Unentschieden verdient. 4000 Zuschauer.

Speyer (Pfalz) - Großhader Pfalz 4:3; Ostloch (Pfalz) - Pfalz 0:3; Kaiserlautern (Pfalz) - Bismarck 3:1; Burgfelden (Pfalz) - T. Sp. R. Pfalz 4:3; Burgfelden - T. Sp. R. Sturm (Pfalz) 3:3; Düttlich - Paris 1:1.

Rundfunk

Spielplan des Dresden-Leipziger Senders für Dienstag, 13. April. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterbericht und Voraussage (Deutsch und Esperanto) der Wetterstation Dresden. 12,15 Uhr: Mittagsmusik auf der Hauptstadt. 12,55 Uhr: Rautener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Profis und Dilettanten. 3-4 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts (Deutsche Welle). 3 Uhr: E. M. Wierski und Hil. von Eichen: Spanische für Anfänger. 3,35 Uhr: Legationstakt Dr. Gildhof: Einleitung, Allgemeine Uebersicht über das Deutschtum im Auslande. 4-4,45 und 5-5,30 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. 5,30-7 Uhr: Besprechungen auf dem Waidmarkt. 7-7,30 Uhr: Vortrag (von Chemnitz aus): Prof. Dr. Wengert: Aus der Kindheit der Elektrotechnik. 7,30-8 Uhr: Vortrag, Dr. Fritz Gerathwohl, Referat an der Universität Jüdingen: Shakespeare. 8,15 Uhr: Hörspiel: Romeo und Julia, von Shakespeare, in der Uebersetzung von Schlegel. Für den Rundfunk bearbeitet von Dr. Fritz Gerathwohl (Text) und Dr. Gerd von Weller (Musik). Spielleitung: Julius Witte. Vortrag gehalten von Dr. Fritz Gerathwohl. Musik: Rundfunkorchester unter der Leitung von Dr. H. R. Döhl. Personen: Graf Capulet, Haupt einer Familie, der mit dem Hause Montague in Streit steht (Prof. Th. Wiede), Gräfin Capulet (Tilly Wiede), Julia, beider Tochter (Eva Wiede), Romeo, des Grafen Montagues Sohn (Karl Wiede), Hans Wiede, Mercutio, Veronias, Freunde Roméos (Karl Wiede, Hans Wiede), Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet (Fritz Wiede), Bruder Lorenzo, ein Franziskaner (Alfred Wiede), Balthasar, Roméos Diener (Oskar Wiede), Julius' Kame (Marie Wiede). Anschließend (etwa 10 Uhr): Pressebericht und Sportfunkdienst. Singers Pferdeportberichte werden nach den Nummern der Union, dem Echo und Paris-Sport befanntgegeben.

Verantwortlich für Sachsen: Max Sachs; für Gemeindefunktionäre: Hans Finkbeiner; für Dresden: Hermann Wiede; für Leipzig: Hans Wiede; für Chemnitz: Hans Wiede; für Bismarck: Hans Wiede; für Wurgel: Hans Wiede; für Ostloch: Hans Wiede; für Kaiserlautern: Hans Wiede; für Burgfelden: Hans Wiede; für Düttlich: Hans Wiede; für Paris: Hans Wiede.

Das Non plus ultra aller Sprachmethoden. Nicht zu übertreffen! Prof. G. Langenscheidt. 4. 9. 1925. Ich weiss Ihre Methode sehr wohl zu schätzen und halte sie für das Non plus ultra aller existierenden Sprachmethoden. Ich bin 12 Jahre Professor der modernen Sprachen im Missions-Seminar zu Teubny bei Chicago gewesen. Viele Methoden habe ich probiert und studiert, aber ich kehre immer wieder zu meinem Freund zurück und das ist die Methode Toussaint-Langenscheidt. Solche und ähnliche Urteile über unsere Methode Toussaint-Langenscheidt gehen uns täglich zu. Denken Sie einmal darüber Sie von Vorteil! Unzählige Tausende haben bereits nach unserer fremden Sprache nicht auch für glänzende bewährten Methode Toussaint-Langenscheidt gelernt u. sich durch ihre Kenntnisse bedeutend verbessern können. Viele haben sich durch die Erlernung der Sprache nicht auch für glänzende bewährten Methode Toussaint-Langenscheidt zu einem Berufsüberzeugen, der ihnen höheres Einkommen und ohne jede Verbindlichkeit für Sie. Überlegen Sie aber nichtlanges, schreiben Versuchen Sie auf alle Fälle nicht, sich unseren Unterricht Sie heute noch. Ich erwidere um Zustimmung zu den Dresden Volkshaus angeschlossenem Fräulein Lottin de... Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Hr. G. Langenscheidt) Berlin-Schöneberg Auf schönem, neuem Abschnitt nur die gewünschte Sprache und Adresse genau angeben und in offenem Briefumschlag frankiert als „Drucksaat“ (5 Pf.) einenden. Wenn Zusätze gemacht werden, nur als verblossener Brief zulässig. Ist der Abschnitt bereits abgelesen, so genügt es auch, wenn Sie uns unter Bezeichnung auf diese Zeitung sofort eine Postkarte schreiben. Name: _____ Beruf: _____ Ort & Str.: _____

Wohlbekannt. Sammeln Sie Ihre Postkarte. Sammeln Sie Ihre Postkarte. Sammeln Sie Ihre Postkarte.

Gewerkschaftsbewegung

Achtung, Betriebsräte!

Für die Betriebsräte der Gruppe II (Baugewerbe und Industrie der Steine und Erden) findet am Dienstag, dem 13. April, abends 5 1/2 Uhr, im Volkshaus, Saal 2, eine Versammlung statt. Tagesordnung: 1. Neuwahl des Gruppenrates. 2. Vortrag: Betriebsrat und Gewerkschaft. Referent: Kollege Fischer. 3. Gruppenangelegenheiten. — Zum Besuch dieser Versammlung sind verpflichtet: die freigewerkschaftlich organisierten Betriebsräte, die beschäftigt sind in Ziegelei, Ton- und Steingutfabriken (Lehm- und Tongrube), Verfertigung von sonstigen Steingut, Töpfereien, Kalkstein, Marmor, Stein- und Schieferstein, Zementwaren und Gipsfabriken, Glasfabriken, Glashütten, Glaslötlereien, Spiegelabriken, Rippesachen aus Stein, Ton, Porzellan, Glas und Marmor, Malereien, Hoch- und Tiefbau, Straßen-, Chauffee- und Wasserbau und auf Zimmerplätzen.

Gesundungsprozeß auf dem Arbeitsmarkt

SPD. Vogeltraupenplatt in der Beurteilung der Lage des Arbeitsmarktes wäre der Gipfel der Torheit. Die Arbeiterklasse hat gar kein Interesse, sich im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit übertriebenen Illusionen hinzugeben. So ist aber auch nicht nötig, alles schwarz in schwarz zu malen, wie das gelegentlich in der Unternehmensecke aus durchsichtigen Gründen, vor allem zu Ehren des Lohnbrüdes, geschieht. Noch liegen die neuesten amtlichen Ziffern über die Arbeitsmarktlage nicht vor. Ihre Feststellung hat sich infolge der Ferien etwas verzögert. Soweit kann man jedoch bereits jetzt sagen, daß starke Anzeichen einer langsamen Besserung unzulänglich vorhanden sind. Der Zustrom zum Arbeitslosenheer aus der Industrie ist zum Stillstand gekommen; zu gleicher Zeit wächst der Strom vom Arbeitslosenheer zur Landwirtschaft und zum Baugewerbe.

In der Industrie ist bei den Beschäftigten ein starker Rückgang zu verzeichnen, ebenso in die Zahl der Konsume pro Woche, wenn man die letzten Jähren mit denen des Jahres vergleicht, etwa um die Hälfte gesunken. Die fallende Tendenz bei der Effektivleistung deutet auf einen wachsenden Zustrom des Kapitals in die Wirtschaft hin. Die Gesundungserscheinungen sind unzulänglich, aber die Besserung wird nur allmählich vor sich gehen. Wenn wir vom 15. Februar bis zum 15. März einen Rückgang von 2058 000 auf 2 016 000 zu verzeichnen hatten, so darf jetzt mit einem weiteren Rückgang von etwa 80 000 gerechnet werden. 1924 hatten wir damals im unbefestigten Gebiet von 60 000 bis 80 000, jetzt werden wir vielleicht einen solchen von 30 000 bis 40 000 haben. Der Rückgang ist also vergleichsweise beträchtlich geringer. Immerhin ist der Höhepunkt der Arbeitslosigkeit überschritten; die Besserung wächst. Bei der Kurzarbeit, deren Ziffern von den Arbeiterverbänden festgestellt und erst Mitte des Monats vorgelegt werden, hat ebenfalls die Besserung, zunächst um etwa 15 Prozent, eingesetzt.

Die Entlohnung ist natürlich nicht in allen Bezirken gleich. So ist die Lage im Bergbau und neuerdings ganz allgemein im Westen durchaus nicht hoffnungsvoll. In Pommern haben wir, abnehmend in Folge neuer Stilllegungen, eine Annahme der Arbeitslosen auf 8700 auf etwa 6000 zu verzeichnen. Auch in Berlin steht die Besserungstendenz. Diese Besserung erklärt sich verhältnismäßig leicht, wenn man sich daran erinnert, daß Berlin im Vergleich mit den übrigen Bezirken einen Überstand von etwa 100 000, darunter bestimmt vier fünfteil arbeitsfähigen Personen zu verzeichnen hatte. Berlin muß, wie so viele Bezirke, die Landwirtschaft auf dem Acker aufbauen und die durch den Terror des östlichen Straußentums verursachten Verluste mittragen. In Baden und in Sachsen lauten die Vorzeichen, natürlich nur mit Rücksicht auf geringere Ziffern einigermaßen günstig: in Baden Rückgang um etwa 8 Prozent, in Sachsen um etwa 5 Prozent.

Wie man sieht, bleibt auch bei einer verhältnismäßig günstigen Weiterentwicklung der Arbeitsmarktlage noch ein ungeheures Maß von Arbeitslosigkeit, das, wie die Gewerkschaften fordern, mindestens zu dem Zeitpunkt, wo der Abstrom der Arbeitslosen in die Landwirtschaft und in das Baugewerbe beendet ist, durch die Zwischenlösung in der Reform der Erwerbslosenfürsorge energisch und fühlbar gelindert werden muß.

Es wäre zu wünschen, daß der Sozialdemokratische Presse Dienst mit der obigen optimistischen Darstellung recht beliebt. Leider macht sich in Sachsen, obwohl ein Rückgang der Erwerbslosenziffern von 5 Prozent gemeldet wird, recht wenig von einer rückläufigen Bewegung bemerkbar. Wenn wir die neuesten Erwerbslosenziffern im Dreßdner Bezirk betrachten, so zeigt sich sogar noch in der letzten Woche eine steigende Tendenz. Der öffentliche Arbeitsnachweis Dresden u. Umg. meldet darüber u. a. folgendes:

„Die Arbeitsmarktlage hat sich in der Woche vom 4. bis einschl. 10. April 1926 weiterhin verschlechtert. Nachdem die Übernahme der bisher als Ausbeute gemeldeten Personen als Bewerber erfolgt ist, schließt die Berichtswache mit einem Bestand an Arbeitsuchenden in Höhe von 33 742 (32 908) ab, so daß ein Zugang von 834 zu verzeichnen ist. Aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge wurden insgesamt 39 055 (35 512) Personen unterstützt, und zwar 24 309 (22 060) Vollerwerbstätige und 14 746 (13 443) Zuschlagsempfänger. Die Auszahlung von Kurzarbeiter-Unterstützung erfolgte an 1368 (1325) Personen; Vermittlungen wurden in der Berichtswache 1000 getätigt, davon 130 zu Notstandsarbeiten.“

In der Landwirtschaft zeigt die Arbeitsmarktlage gegenüber den Vormonaten ein etwas günstigeres Bild. Im Gartenbau herrscht Mangel an gelerntem Arbeitskräften, ungelernete Arbeiter sowie weibliche Hilfskräfte wurden nur vereinzelt angefordert. Im Baugewerbe war die Vermittlungstätigkeit, namentlich für kurzfristige Beschäftigungen, sehr lebhaft. Nachträge aller Art, wie Maurer, Zimmerer, Landarbeiter und Bauarbeiter wurden verlangt und konnten sofort zugewiesen werden.

In Industrie und Handwerk zeigt die Arbeitsmarktlage in allen Berufsgruppen das gleiche trübselige Bild der Vormonate. Der Zugang an Arbeitsuchenden hielt unverändert an und konnte durch Vermittlungen in keiner Weise ausgeglichen werden. In der Metallindustrie, ungelernete Arbeiter überhaupt offene Stellen gemeldet wurden, nur Spezialkräfte und einige Klempner Beschäftigung. Das Holzgewerbe nahm vereinzelt Einstellungen vor. Im Bekleidungsgebiete war der Beschäftigungsgrad für Schneider und Schneiderinnen sowie für Bekleidungsbedienstete trotz der Frühlingszeit unverändert schlecht. Lediglich die Strohhutindustrie war stark aufnahmefähig für Arbeiterinnen. In der Nahrungs- und Genussmittelindustrie war nach den Festlegungen sofort ein Rückgang der Beschäftigung ablesbar für Bäcker zu verzeichnen. Aus dem Fleischgewerbe ließ der Zugang etwas nach, trotzdem ist hier die Lage unverändert ungünstig. In der Zigarrenindustrie war die Lage unheimlich. Das graphische Gewerbe blieb gut beschäftigt; der Bedarf an Schriftsetzern konnte zum Teil nicht sofort gedeckt werden.

In den Angestelltenberufen verschlechterte sich die Arbeitsmarktlage in der Berichtswache erheblich. Beim Quarzsalzwerk haben sich 600 tschechische Arbeiter verabschiedet; die Nachfrage nach tschechischen und technischen Personal war ganz unbedeutend.

Angesichts jener trübsamen Verhältnisse eine baldige Besserung zu erwarten, fällt schwer. Gewiß ist es Grundfalsch, schwarz in schwarz zu malen, aber das Arbeitslosenheer steigt heute auch bereits ins Unermessliche. Die Gesundungserscheinungen, die sich gegenwärtig vor allem auf finanzlosem Gebiet in der Wirtschaft zeigen, sind hoffentlich von Dauer, damit es gelingt, die verheerende Erwerbslosigkeit entscheidend herabzumindern. Es wird die höchste Zeit, daß die Regierung von Arbeitslosen wieder dem Produktionsprozeß zugeführt werden können.

Das Landesarbeitsamt Berlin meldet für Ende der zweiten Aprilwoche einen Rückgang der Arbeitslosenziffer von 1900. Bei den Arbeitsnachweisen waren 242 269 Personen (in der Vorwoche 244 132) eingetragen; unterstützt wurden 178 650 (187 527) Personen. Der Rückgang in der Arbeitslosenziffer erklärt sich durch die starke Nachfrage nach qualifizierten Facharbeitern und nach jugendlichen Arbeitern. Auch erzielte sich die Land- und Forstwirtschaft als aufnahmefähig. Im Baugewerbe sind keine wesentlichen Besserungen zu verzeichnen. Die Interessententriebe verzeichnen sich erst durch erhöhte Kapitalzufuhr eine Besserung der Bauaktivität, wodurch auch weitere Rückwirkungen auf die Gesamtlage des Arbeitsmarktes erwartet werden könnten.

Die Lage auf dem westfälischen Arbeitsmarkt war in der ersten Aprilwoche sehr ungünstig, zumal größere Entlassungen in rheinisch-westfälischen Steinbergbau und in der Metallindustrie erfolgten. Auch für absehbare Zeit kann mit einer Besserung nicht gerechnet werden, es ist vielmehr eine weitere Zunahme der Erwerbslosigkeit zu befürchten. In den vorhandenen hohen Erwerbslosenziffern der Metallindustrie und des Bergbaus kommen neben der allgemeinen Wirtschaftslage zu einem geringen Teil die Rationalisierungsmassnahmen zum Ausdruck, durch die Arbeitskräfte frei werden, die anderwärts untergebracht werden müssen.

Die Sonntagsruhe der Reichsbahnangestellten

Auf die Anfrage einiger Landtagsabgeordneter über Gewährung ausreichender Sonntagsruhe für die Angestellten der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat der Handelsminister, wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, geantwortet, daß dem Personal 17 Ruhe Sonntage jährlich gewährt werden sollen. Da die Jugogleitbediensteten des Hauptbahnhofs Breslau nur 7 Ruhesonntage erhalten, ist der Minister bei den Generaldirektoren der Deutschen Reichsbahngesellschaft für eine Vermehrung der Ruhesonntage eingetreten.

Der Zentralverband der Angestellten, Ortsgruppe Dresden, teilt mit, daß Mittwoch den 14. April, abends 7.15 Uhr, im Restaurant Stadtwahlstr. 1, Stod. Volkshaus (Eingang zwischen Pfunds Molkerei und Wollis Zigarrenfabrik), die Versammlung der Bezirksgruppe A ist ab 10 Uhr stattfindet, in der u. a. Bericht gegeben wird über das Ergebnis der Verhandlungen der Branchen Großhandel, Strohhut- und Papier verarbeitende Industrie, Spektationsgewerbe und Einzelhandel, die am 13. April vor dem Arbeitsministerium ansetzen.

Freie Gewerkschaftsjugend
Morgen Dienstag, abends 6 1/2 Uhr, im Volkshaus (Garberhof) Sprechchor (Gohndorf), Probe. Jeder muß erscheinen!

Briefkasten
F. Schulz, Minister erhalten Pensionen, wenn sie über 60 Jahre alt sind oder im Beamten-Dienstverhältnis stehen. Somit erhalten sie Hebergenzgebühren. Die Pensionen sind lebenslanglich. Ihre Höhe ist verschieden und richtet sich nach dem Dienstalter usw.
D. S. Im Falkenwälder Krematorium werden 2 Defen mit Heß, ein dritter Ofen wird mit Gas geheizt.

Wasserstände der Elbe, Eger und Obere

Ort	Wasserstand	10.4.	11.4.	Wasserstand	10.4.	11.4.
Waldau	Kamau	+ 46	+ 44	Wranitz	+ 92	+ 85
Waldau	Robrau	- 6	- 4	Reinick	+ 48	+ 45
Eger	Yann	+ 10	+ 10	Reitmeritz	+ 34	+ 40
Elbe	Himburg	+ 27	+ 28	Kuffa	+ 71	+ 71
				Dresden	- 82	- 80

Jeder Arbeiter liest die Volkszeitung!



G. ZUBAN
Zigaretten-Fabrik
MÜNCHEN

Der Sportwelt bieten wir als neue Zigarette

Zuban-Torwart

mit und ohne Goldmundstück
per Stück 5 Pfennig.

Diese neue 5 Pf.-Zigarette ist eine ausgesprochene Sportzigarette. Ihre Wohlbehaglichkeit beruht auf folgenden Umständen:
Sie ist ausschließlich aus besonders leichten und edlen mazedonischen Tabaken hergestellt. Das ist keine bloße Behauptung, sondern eine Tatsache. Die Ersatztabake aus China, Algerien, die wegen ihres schlechten Geschmacks und ihres übermäßigen Nikotingehaltes als durchaus mindernwertig zu bezeichnen sind, kommen für unsere Fabrikation überhaupt nicht in Frage.

Das verwendete besonders dünne, aus erstklassigen Rohstoffen hergestellte Wasserzeichenpapier verbrennt vollkommen geruchlos und gibt der Zigarette nicht den geringsten Beigeschmack.

